

‘WIE WIRD DAS LEBEN NACH DER WARNUNG SEIN?’

Nach der Erleuchtung der Gewissen wird sich vieles verändern.

Jesus wird niemals jemanden zwingen, sich für Ihn zu entscheiden oder das als für wahr zu glauben, was er oder sie in der Erleuchtung des Gewissen geschaut hat. Den Zustand der eigenen Seele zu sehen wird für manche derart erschreckend sein, dass sie aus Schock heraus sterben werden. Sollten sie sich im letzten Moment bekehrt und Gottes liebende Barmherzigkeit noch angenommen haben, werden deine Gebete ihnen helfen umso schneller einen Ort der Reinigung – das Fegefeuer – hinter sich zu lassen, um in den Himmel einzugehen (Matthäus 18, 32-35; 5, 25-26; 5, 48; Lukas 12, 47-48; 12, 58-59). Aufgrund der Erleuchtung des Gewissens haben einige unter uns bereits erfahren, wie es sich anfühlt, im Fegefeuer zu sein. Andere wiederum haben die Hölle erlebt, den Ort der totalen Ablehnung und Abwesenheit Gottes. Die Hölle existiert, und Jesus will, dass niemand dorthin kommt.

Im weiteren Verlauf nach der Warnung wird die Welt sich noch tiefer in Gut und Böse aufspalten. Jene, die die Wahl getroffen haben sich von ihren Missetaten abzuwenden und an den Herrn Jesus Christus und seine Barmherzigkeit zu glauben, die sich entschieden haben, ein tugendhaftes Leben zu führen, werden zu wirklich guten Menschen werden. Dem gegenüber aber werden jene, die aus eigenem Entschluss nicht umkehren wollen, die es ablehnen zu glauben, dass das, was ihnen widerfahren ist, von Gott kommt, trauriger Weise dem Weg ins ewige Verderben folgen. Ja, sie werden die Kinder Gottes, die das Licht gewählt haben, verfolgen.

Was die Erklärung des Ereignisses betrifft, werden Fernsehen und Internet nicht behilflich sein: Nach der Warnung werden sich die Medien darin übertreffen, das Ereignis anhand „wissenschaftlicher“ Argumente umzudeuten – vielleicht als eine kollektive Halluzination, oder dass es eine Veränderung in der Atmosphäre gegeben hat, dass es wegen der Einwirkung der Sonne ist, oder aufgrund außerirdischer Einflüsse. Jedenfalls wird es so präsentiert, dass es rein innerweltlich sei, also nichts mit Gott und dem eigenen Seelenzustand zu tun hat.

Nach der Warnung ist GRÖßTE VORSICHT geboten, nicht in die vorherige Lebensweise zurückzufallen. Die Wahrheit ist dir gezeigt worden, und in völliger Freiheit hast du in diesem kritischen Moment deine Seite gewählt. Es ist eine Entscheidung von ewiger Tragweite. Beichte deine Verfehlungen, halte die 10 Gebote*, und lade andere dazu ein, dringend den Glauben anzunehmen. Bete ohne Unterlass. Gründe Gebetsgruppen. Lerne Gott und den kath. Glauben tiefer kennen, auch durch Vermittlung anderer Gläubiger. Lese die Bibel und auch andere gute Literatur. So wird Gott dir großartige Dinge zeigen.

Nur im Falle, dass kein Priester auffindbar ist, oder du nicht an der hl. Messe teilnehmen kannst (es kann sein, dass durch den Teufel der Zugang zur Messe verwehrt wird), mache eine ausgiebige Gewissenserforschung*. Bekenne Gott deine Sünden, oder, wenn du es wünschst, einem Freund im Glauben (Jakobus 5, 16). Unter diesen Umständen und wenn du vollkommene Reue hast (Reue, erwachsen aus der Liebe zu ihm), kann und wird Gott dir deine Sünden sofort vergeben. Dennoch: Sollte sich später die Gelegenheit zu einer ordentlichen Beichte bei einem Priester ergeben, musst du diese Sünden neuerlich beichten. Praktiziere den geistigen Kommunionempfang* - Gott sieht auf deine Situation.

WARNUNG: Akzeptiere unter keinen Umständen, dass ein Kennzeichen oder ein Chip in deinen Körper implantiert oder von außen auf den Körper aufgebracht wird, und mithilfe dessen man kauft oder verkauft. Dies ist das Kennzeichen des Tieres, beschrieben im Kapitel 13 des Buches der Offenbarung. Dessen vorrangiger Befürworter wird eine männliche Führerfigur sein, ein „Friedensbringer“ mit großer Ausstrahlung, der mit Antworten auf die Probleme der Welt aufwartet, und der scheinbar über bemerkenswerte spirituelle Gaben verfügt. Dieser aber ist der Antichrist! Sein Zeichen anzunehmen bedeutet, dass du dich in diesem Leben in die Sklaverei des Teufels verkaufst, und im jenseitigen Leben das ewige Leid der Hölle neuerlich auf dich wartet. **Auch wenn du zu Tode kommen solltest, nimm keinesfalls dieses Kennzeichen an – es ist unwiderruflich!** Erinnerung: Ein Katholik im Stand der Gnade hat nichts zu fürchten, was es auch sein mag. Leid und Tod sind Teil seiner oder ihrer Reise zum Paradies.

LITERATUR-VORSCHLAG



Eine katholische Bibel
(oder auch andere Bibeln)

Katechismus der Katholischen Kirche (KKK)

R. Oldenbourg Verlag, München

Das Kleine Gericht

Zeugnisse über die persönliche Seelenschau und über die Erkenntnis des Gewissens

fe-Verlag, fe-medien.de (ab Okt.2023)

Kath. Glaubensinformation

Einführung/Vertiefung in:

Glaube, Sakramente, Wort Gottes, Maria, Gebet, Zeugnisse, Apostolat, Hauskirche, kgi-wien.at

Marienweihe

nach dem hl. L.M.G. von Montfort
(wichtig, um im Stand der Gnade und geistlich geschützt zu sein), vereinigung-maria.de

***Geistliche Hilfen:**

Gewissensbildung: Beichtvorbereitung mithilfe eines Beichtspiegels

Sakramentalien: Weihwasser, ein Kreuz, wundertätige Medaille, Skarpulier

Innere Heilung: Bete mit dem Herzen, halte Anbetung (vor dem Allerheiligsten)

Geistl. Schutz: Bete zu deinem Schutzengel, zu den Erzengeln (hl. Michael)

Am wichtigsten ist es, im Willen Gottes zu leben (!). Nach der Warnung wird dein Gebetsleben, deine intime Kommunikation mit Gott, der dich liebt, einfacher sein. Intuitiv wirst du dich mit jenen verbinden, die sich für Gott entschieden haben. Zusammen und mit gegenseitiger Hilfe werdet ihr im Geist der Liebe leben, der alle Angst vertreibt. Einige werden das Martyrium für Christus erleiden und direkt in den Himmel kommen. Andere werden bleiben und den Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens miterleben. Es werden jene sein, die in der kommenden glorreichen Ära des Friedens auf Erden leben werden, welche durch Unsere Liebe Frau von Fatima prophetisch angekündigt worden ist (siehe: Erscheinungen der Muttergottes in Fatima, Portugal, 1917).

Weitere Schwerpunkte, den Glauben zu vertiefen:

> Wie die Mutter Gottes ihre Kinder gebiert - Zeugnisse göttlichen Erbarmens, siehe: *Skandal Barmherzigkeit! Wenn Gott zu weit geht*, Sr. Emmanuel Maillard, Parvis, miriam-verlag.de > Das Leben im Göttlichen Willen (GW): *Anleitungen für ein Leben im GW*, Luisa Piccarreta; Gebetbuch *Dein Wille geschehe!*, AngelusMedia, angelus-media.com > Glaubenswissen: *Kleine Einführung in das Christentum*, Peter Egger, dip3, kath.shop

Diese Broschüre ist erhältlich unter:

www.QueenofPeaceMedia.com/shop. Download:

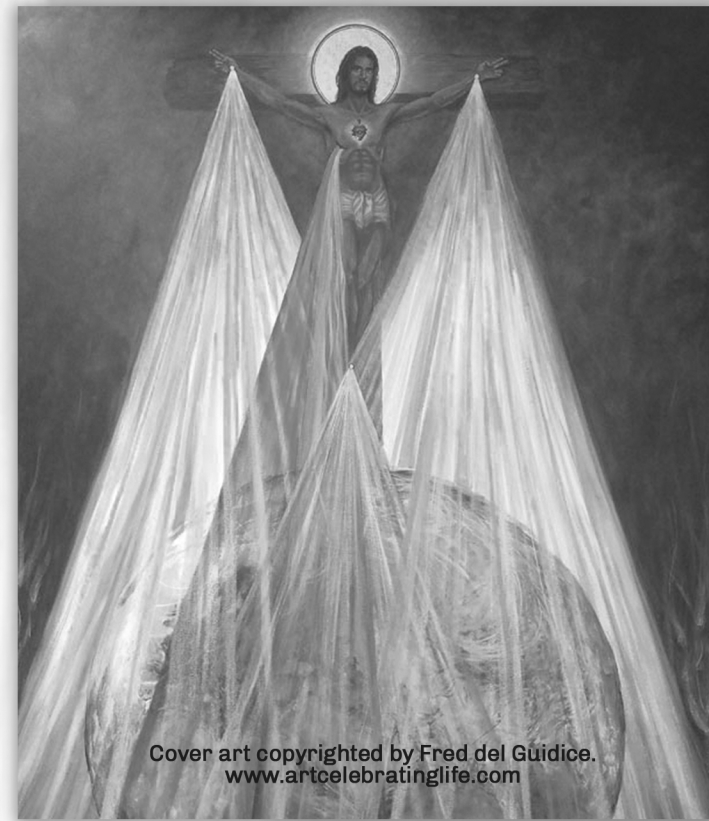
www.QueenofPeaceMedia.com/spiritual-resources.

Veröffentlicht am: September 2023

NACH DER WARNUNG

WAS HABE ICH DA JETZT ERLEBT?

AUF EINMAL SAH ICH MEIN GANZES LEBEN VOR MIR, UND DAS TAT WEH.



Cover art copyrighted by Fred del Giudice.
www.artcelebratinglife.com

Was dir widerfahren ist, wird „Die Warnung“ genannt, oder „Erleuchtung des Gewissens“ (Seelenschau, kleines Gericht); es war ein direktes Eingreifen Gottes in dein Leben. Was dir geschehen ist, ist also wirklich passiert. Es war keine Einbildung. In der Heiligen Schrift wird dieses Ereignis vorausgekündet. (Matthäus 24, 29-31; Offenbarung 6, 12-17). Zudem hat Gott es katholischen Mystikern während der letzten 500 Jahre offenbart. Um im Einzelnen zu verstehen, was du, und die Welt als Ganzes, gerade erlebt hast, lese das Buch **«Das Kleine Gericht»**, welches im Oktober 2023 beim fe-Verlag erscheint. Für ein paar Minuten hat Gott die Welt angehalten, um uns WACH ZU RÜTTELN, sodass wir unser Herz dem wahren Gott zuwenden mögen, dem Gott, der uns geschaffen hat und uns über alles liebt. Es ist Sein sehnlichster Wunsch, dass wir nach dem Tod zur ewigen Glückseligkeit gelangen, nicht aber dorthin kommen, wo ewiges Leid und Verdammnis herrscht (Hölle). Der Ort, wo wir unsere Ewigkeit verbringen werden, steht auf dem Spiel – entscheide dich. Auch hat die Warnung uns zu verstehen gegeben, dass Jesus Christus real ist, dass Er Gott ist, und dass ein jeder gerufen ist, Teil seiner Katholischen Kirche zu sein – die eine wahre Kirche, die Er selbst hier auf Erden begründet hat.

‘WAS SOLL ICH JETZT TUN?’

Das hängt davon ab, ob du katholisch bist, evangelisch, einer anderen Konfession oder einem anderen Glauben angehörst, oder ohne Glaubenszugehörigkeit bist.

Alle Christen wissen, dass Gott existiert und jeder Mensch nach Gottes Abbild geschaffen ist. Sie wissen auch, dass wir Menschen sündigen – im Gegensatz zum dreimal heiligen Gott. In der Bibel wird die Sünde geschildert als Auflehnung gegen Gott. Sie beleidigt Ihn und ist Bruch der Gemeinschaft mit Gott und den Menschen. In seiner Herzenshärte kehrt sich der sündige Mensch zusehends von Gott ab, soweit, bis dass er sogar die Taufnade ausschlägt. So kann es geschehen, dass ihm nicht länger der göttliche Schutz (Siegel des Heiligen Geistes) in der großen endzeitlichen Prüfung zuteilwird (KKK #1296; Offenbarung 7, 2-3; 9, 4). Christen wissen, dass Jesus Christus Gott ist, dass Er unsere menschliche Natur angenommen hat, indem Er als Kind durch die Jungfrau Maria in diese Welt hinein geboren wurde. Sie wissen, dass Er schrecklich am Kreuz gelitten hat, gestorben und am dritten Tage auferstanden ist. In diesem größten Beweis Seiner Liebe zu uns hat Er unsere Sünden auf sich genommen, damit alle, die ihre Sünden bereuen und Ihn annehmen als ihren Herrn und Retter, hier auf Erden ein Leben des Segens führen und sich im Sterben die Pforten des Paradieses für sie öffnen. Das ist die frohe Botschaft, das ist die Bedeutung von „Gerettet-Sein“. Tränen und Leid wird es im Himmel nicht mehr geben, sondern nur vollkommene Freude. Das Paradies ist real. Dort ist die Erfüllung unserer tiefsten Sehnsüchte und unsere endgültige Heimat. Gott, der die Liebe ist, will, dass wir für immer bei Ihm sind.

‘WIE KOMME ICH IN DEN HIMMEL?’

Für Nicht-Christen:

Bist du nicht getauft, so suche ohne zu zögern eine katholische Kirche oder einen Katholiken auf, der dir helfen kann getauft zu werden. Alles Schlechte, was du getan und alles Gute, was du unterlassen hast, wird durch die Gnade der Taufe vergeben. Leider sind wir Menschen sehr gut darin, die eigenen Missetaten zu vertuschen oder weg-zu-erklären. Jetzt aber ist unser Gewissen erleuchtet. Uns wurde ein neues geistliches Sehen verliehen und ein Herz, das wahrhaft lieben kann. Damit wir vollständige Vergebung der Sünden empfangen können, die Gott uns gezeigt hat, ist es notwendig, das begangene Unrecht und das unterlassene Gute zu bereuen. Ist das deine innere Herzenshaltung, wird Gott dir ALLES vergeben.

Aufgrund der hohen Anzahl an Leuten, die nach der Warnung um die Taufe ansuchen, werden Priester und Diakone die Taufe großen Menschengruppen auf einmal spenden. Sollten die Umstände es nötig machen – es ist kein Geistlicher auffindbar – kann jeder, auch ein Ungetaufter, mit der Bereitschaft Seelen retten zu wollen (die Taufe ist heilsnotwendig), die Taufe durch das Aussprechen der trinitarischen Taufformel spenden (KKK #1256). Der Taufritus beinhaltet:

Der Taufspender gießt Wasser über den Kopf des Täuflings, oder der Täufling kann auch in Wasser dreimal vollständig eingetaucht werden, wobei der Spender des Sakraments die Worte spricht: „[Name], ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“. Beim dreimaligen Übergießen (Untertauchen) wird jeweils der Vater, der Sohn, der Heilige Geist angerufen. Obwohl jede dieser Personen vollkommenen Gott und Ihr Person-Sein verschieden ist, wird Ihre Einheit dadurch nicht zerteilt – ein Gott in drei Personen. Liebe ist das Wesen Gottes, weshalb Ihre Einheit auf Beziehung gründet. Der dreieine Gott ist in sich selbst ewiger Liebesaustausch. Durch die Taufe in den Tod Jesu hineingenommen, führt uns das Ritual des Übergießens bzw. Eintauchens vor Augen, dass unsere Sünden begraben und abgewaschen sind. So wie Christus von den Toten auferstanden ist, erstet auch der Täufling zu einem neuen Leben und ist selbst Licht geworden.

GOTT IST LIEBE



ENDLOSE GNADE ERWARTET DICH

Für Evangelische Christen:

Jesus lädt alle Christen ein, wieder vereint zu sein in der Kirche, die Er gegründet hat. Auch heißt Er alle Protestanten im katholischen Glauben willkommen. Denn jetzt ist die Zeit, dass Sein Gebet zum Vater – Johannes 17, 20-22 – sich erfüllen wird:

„Aber Ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an Mich glauben. Alle sollen eins sein: Wie Du, Vater, in Mir bist und Ich in Dir bin, sollen auch sie in Uns sein, damit die Welt glaubt, dass Du Mich gesandt hast. Und Ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die Du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie Wir eins sind.“

Bist du Protestant, so geh zu einer katholischen Kirche, oder wende dich an eine katholische Person. Eröffne ihr, dass du katholisch werden möchtest, da dies der Wille Gottes für alle ist. Nach einer Zeit der Vorbereitung und des Lernens, und nachdem du das Sakrament der Beichte bzw. Sakrament der Versöhnung empfangen hast, wirst du das katholische Glaubensbekenntnis ablegen und formell in die Kirche aufgenommen. Du wirst zudem zusammen mit den vielen anderen Neugetauften das nur einmal gespendete Sakrament der Firmung, und das Sakrament der Eucharistie empfangen, wenigstens an jedem Sonntag. Die Eucharistie ist der tatsächliche Leib Christi, den du empfangen Jesus ausdrücklich von uns wünscht. So wie Er in der Schrift sagt: „Amen, amen, das sage Ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und Sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch...“ „Denn Mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und Mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und Ich werde ihn auferwecken am letzten Tag.“ (Johannes 6, 53; 55-56)

Jedes der sieben Sakramente wurde durch Jesus Christus eingesetzt: Taufe, Beichte, heilige Eucharistie, Firmung, Ehe, Weihe, Krankensalbung. Sie sind die größten Geschenke seiner Liebe an uns. Das Sakrament der Eucharistie hat Jesus am Abend vor seinem Leiden eingesetzt: „Und Er nahm das Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist Mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu Meinem Gedächtnis!“ (Lukas 22, 19) Das Sakrament der Beichte setzte Jesus mit den Worten ein: „Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Johannes 20, 23) Ausgehend von den Aposteln haben Bischöfe von Generation zu Generation unter Handauflegung und ausgesprochenem Weihegebet (Sakrament der Weihe) die heilige Gewalt, die Vollmacht der Sündenvergebung, neugeweihten Priestern weitergegeben.

VERGEBUNG GESCHIEHT

‘WIE GEHE ICH BEICHTEN?’

- **Suche einen Priester auf. Er wird dich anleiten, wenn es dein erstes Mal ist.**
- **Sage: „Segne mich, Pater, denn ich habe gesündigt. Meine letzte Beichte ist (so und so) lange her.“**
- **Sprich deine Sünden aus und erkläre auch, wie oft du sie begangen hast (Anzahl, Zeitraum).**
- **Sei ehrlich und halte nichts zurück. Der Priester ist per göttlichem Dekret an das Beichtgeheimnis gebunden. So wie du, ist auch er ein Mensch und versteht dich.**
- **Aus diesem inneren Seelenschmerz heraus sprich die Worte (Reueakt): „Ich bereue zutiefst diese und alle Sünden meines Lebens und will sie nicht wieder tun. Herr, erbarme dich meiner.“**
- **Nimm die Buße auf dich, die der Priester dir gibt. Die Buße ist Genugtuung und kann ein Gebet sein oder eine konkrete Tat des Wiedergutmachens.**
- **Am Ende wird der Priester das so wunderbare Gebet der Lossprechung (Absolution) sprechen, wodurch dir deine Sünden vergeben werden.**

Wie auf dem Bild oben zu erkennen, ist es letztlich Christus selbst, der unsere Sünden vergibt. Der Priester ist mit dem Dienst der Versöhnung beauftragt und handelt an Christi Statt. Hast du dieses zerknirschte Herz, d. h. reut dich deine Sünde und hast du deine Sünden vor dem Priester bekannt, so ist dir im Sakrament Gottes Vergebung sicher. Mit dem Vorsatz nicht wieder zu sündigen und den angerichteten Schaden wiedergutzumachen, erhebst du dich aus der Sünde, und Gott überhäuft dich mit Gnaden der Heilung und Stärkung.

Es mag sein, dass dir diese Begriffe fremd sind, und du fragst dich, ob du nicht einfach nur gerufen bist, Jesus als deinen persönlichen Herrn und Erlöser anzunehmen. Sicher ist das ein Schlüssel im Leben eines Christen, aber es ist doch so, dass wir die Kraft brauchen, tatsächlich zu tun, was der Herr uns in seinen Geboten aufträgt. „Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und mit all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.“ (Markus 12, 30-31) Wirkliche Liebe erfordert die Tat und große Opfer (Matthäus 25, 31-40). Dass wir in dieser Weise leben können, dafür sind uns die Sakramente gegeben; sie sind Wasserfälle der Gnade, eingegossen in unsere Seelen.

Was nun tun Katholiken nach der Warnung (?):

Suche einen Priester auf und lege eine Lebensbeichte ab. Beichte jede Sünde, an die du dich erinnerst und die du während der Erleuchtung des Gewissens gesehen hast. Empfange die heilige Eucharistie (geh' zur Messe) sooft du kannst. Das ist der Ort, wo du wahrhaft den Leib und das Blut Christi in dich aufnimmst. So wirst du Ihm immer ähnlicher, der die Liebe selbst ist. Jetzt ist der Moment gekommen, an dem du rund um die Uhr Menschen zum katholischen Glauben führst. Halte Katechese, taufe – sofern kein Geistlicher da ist, und leite an, den Rosenkranz zu beten. Verteile das Buch «Das Kleine Gericht» und diese Broschüre. Geh hin und unterweise die Menschen in der Lehre Jesu!

BLEIB IN DER GNADE